

Ausgabe vom 18.10.2011

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Aktive Wehrmänner bei den Brandschützern geehrt

Ihren Kameradschaftsabend nutzte die örtliche Feuerwehr zur Ehrung langjährig Aktiver. Kreisbrandmeister Volker Steiger, Ortsbrandmeister Bernd Röder, Wehrführer Peter Karn und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser zeichneten im Feuerwehrgerätehaus im Brandauer Klinger drei Kameraden und zwei passive Mitglieder aus.



Langjährig Aktive und Mitglieder ehrte die Feuerwehr

25 Jahre im Dienst ist Alexander Eckel. Er trat am 24. Juni 1985 in die Wehr ein und wurde auf dem LF (Löschfahrzeug) 8 eingesetzt, später auf dem TLF (Tanklöschfahrzeug) 16. Sein aktueller Dienstgrad ist Oberlöschmeister. Bereits 40 Jahre im Dienst ist Erich Sauer, der am 27.11.1971 den Weg zur Feuerwehr fand. Er wurde in der Leiterabteilung eingesetzt, anschließend auf dem LF 8. Sein aktueller Dienstgrad ist Hauptfeuerwehrmann. Seit 2008 gehört er als Schriftführer auch dem Feuerwehrvorstand an. Ein „Feuerwehurgestein“ ist Werner Mink. Der inzwischen pensionierte Hausmeister in der Lautertalhalle und Mitglied im VVR kam 1971 zur Feuerwehr. Ihn setzte die Wehrführung in der Leiterabteilung ein, anschließend auf dem LF 8. Als Hauptfeuerwehrmann wurde er vor fünf Jahren bereits in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet, nach einer Gesetzesänderung wieder reaktiviert und nun erneut

in die „Feuerwehrente“ geschickt. Das hindert WM („Weltmeister“) aber nicht daran, nahezu täglich bei „seiner Feuerwehr“ nach dem Rechten zu sehen.



„Promitisch“ beim Kameradschaftsabend der Feuerwehr



Als „Schlangenbeschwörer“ trat Wehrführer Peter Karn beim Kameradschaftsabend auf.

Keine Feier ohne Dieter Oster. Der Ehrenvorsitzende der Vogelschützer, Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins, aktiver Eintracht-Sänger und Geflügelzüchter, langjähriger Gemeindevertreter, gehört als Hausbesitzer „selbstverständlich“ auch schon 40 Jahre der Feuerwehr an. Er wurde dafür ebenso geehrt, wie Osters Nachbar in der Bangertsgasse, Georg Jährling.

Eröffnet wurde der Kameradschaftsabend von Wehrführer Peter Karn. Er gehört zur 76-er Generation, die mit ihm und seinem Vertreter Jens Walter die Feuerwehr führt. Als Vorsitzender des Kerwevereins war sein Klassenkamerad Lars Krichbaum an diesem Abend für die Getränkeausgabe zuständig und auch sein Vertreter, Wirt Wolfgang Mink, dabei.

Karn dankte allen Aktiven und Passiven für ihre Unterstützung in den letzten zwölf Monaten. Besonderen Dank sprach er dem Feuerwehr-Ehrenvorsitzenden und VVR-Gründungsmitglied Dieter Horn mit seiner Frau Angelika aus, die sich schon seit Jahren um die Pflege der Feuerwehr-Außenanlagen kümmern. (Text und Fotos: he)

Fittes Gedächtnis auch im Alter

Ihre Thesen zur Erhaltung eines guten Gedächtnisses stellte die Gedächtnistrainerin Monika Langer bei den Aktiven Senioren vor. Sehr wichtig sei ausreichende Bewegung. Diese könne beim Tanzen, Schwimmen, durch flottes Gehen, Nordic Walking oder Koordinationsübungen erreicht werden. Auch jüngere Menschen sollten auf eine gesunde Ernährung achten und ständig ausreichend Flüssigkeit in Form von Wasser zu sich nehmen.



Tipps für ein fittes Gedächtnis gab Monika Langer im evangelischen Gemeindehaus.

Ferner förderten soziale Kontakte das Gedächtnis. Im Gespräch müsste überlegt, sich erinnert und die Worte wohl gewählt werden. Eine sehr angenehme Trainingsmethode sei Musik und Singen. Hier müsse man sich der Melodien erinnern und die Texte abrufen.

Wenn auch ältere Menschen sich lieber auf das Vertraute verlassen und Neuem mit einer gewissen Skepsis gegenüberstünden, stärke und fördere Neues das Gedächtnis.

Deshalb, so die Referentin, gelte es, „immer wieder etwas Neues lernen“.

Ferner förderten soziale Kontakte das Gedächtnis. Im Gespräch müsste überlegt, sich erinnert und die Worte wohl gewählt werden. Eine sehr angenehme Trainingsmethode sei Musik und Singen. Hier müsse man sich der Melodien erinnern und die Texte abrufen.

Wenn auch ältere Menschen sich lieber auf das Vertraute verlassen und Neuem mit einer gewissen Skepsis gegenüberstünden, stärke und fördere Neues das Gedächtnis. Deshalb, so die Referentin, gelte es, „immer wieder etwas Neues lernen“.



Gleich vier Küchenfeen wirbelten bei den Aktiven Senioren Reichenbach/Lautern.

Um den Besuchern deutlich zu machen, was sie eigentlich im Kopf haben, stellte Frau Langer das Gehirn im Detail vor. So verfüge es über eine Million Kilometer „Leitungswege“ und eine Billion Nervenzellen. Zu drei Vierteln bestehe es aus Wasser. Das Gehirn verliere zwischen dem 25. und dem 95. Lebensjahr etwa ein Viertel seines Gewichts. Dies mache sich beim Gedächtnis bemerkbar.

Mit ihm könnten Informationen behalten, geordnet und abgerufen werden. Mit Trainingszielen könne seine Leistungsfähigkeit erhalten, mit besonderen Maßnahmen auch im Alter noch gefördert werden.

Begrüßt wurden die Besucher im evangelischen Gemeindehaus von Heidi Kinzel und Irma Noßmann. Zusammen mit Renate Oster und Resi Mink bereiteten sie auch den Kaffee vor und servierten Kuchen. (Text und Fotos: he)



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

VORSITZENDER: HEINZ EICHHORN
NIBELUNGENSTR. 376
64686 LAUTERTAL
TELEFON: 06254 / 7348
E-Mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de



04. Oktober 2011

An den Bürgermeister der Gemeinde Lautertal
Herrn Jürgen Kaltwasser
Rathaus
64686 Lautertal

Dorfverschönerung im tausendjährigen Reichenbach

Liebes Vereinsmitglied Jürgen Kaltwasser,

in der jüngsten Vorstandssitzung unseres Vereins wurden die Bemühungen der Gemeinde, der öffentlichen Hand, der Vereine und vieler Privatpersonen gewürdigt, die sich auch im Hinblick auf das tausendjährige Jubiläum bemühen, Reichenbach im nächsten Jahr von seiner besten Seite präsentieren zu können.

Lobend erwähnt wurden

- die Sanierung der evangelischen und der katholischen Kirche
- die Neugestaltung der Kirchentreppe und die Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus
- die Erweiterung des Kindergartens und der Bau einer Spielanlage im Freien
- die Komplettsanierung der Felsenmeerschule, die sich heute in einem noch nie dagewesenen Zustand präsentiert
- der Ausbau zweier Hartplätze zu Kunstrasenplätzen
- die hervorragende Gestaltung der beiden Neubaugebiete „Höllacker“ und „Am Grünen Baum“
- die auch mit Mitteln der Einfachen Stadterneuerung prächtig sanierten Wohnhäuser Lehrian und Mink
- die Teilsanierung einer Reihe von Gemeindestraßen

- die wegen der Tausendjahrfeier vom ASV vorgezogene Sanierung der Nibelungenstraße
- der Bau des Kinderspielplatzes im Falltorweg und die Teilsanierung mehrerer Kinderspielplätze
- der Neubau der Bezirkssparkasse
- die Verbesserung des Brandschutzes durch den Erwerb zweier Neu-Fahrzeuge
- die Förderung des Tourismus mit dem Bau des FIZ und der Erweiterung des Felsenmeerparkplatzes
- die Neuanlage von Rundwanderwegen und die Verbesserung des Wegenetzes im Felsbergwald
- der Bau des Gästehauses „Am Nibelungensteig“ und die Bemühungen zur Verbesserung und Ausweitung der Gastronomie im Traditionsgasthaus „Zur Traube“.

Gewürdigt wurden zudem die Bemühungen zur Neugestaltung und Sanierung des Dorfmittelpunktes mit dem Ausbau der „Trautmannshofreite“, der geplante Abriss der ehemaligen Jugendherberge und zusammen mit dem Zehnesparkplatz die Schaffung weiterer Parkflächen in Reichenbach Mitte, die Sanierung des alten Rathauses, sowie die Neugestaltung der Außenanlagen Felsenmeerparkplatz.

Mit der bisherigen Entwicklung und allen diesen Maßnahmen verfügt Reichenbach über eine nahezu optimale Infrastruktur mit Kindergarten, Grundschule, zahlreichen Sportanlagen und Spielplätzen, Naherholungsgebieten, Wanderrouten, einer Grundversorgung mit zahlreichen Einzelhändlern und einem Discounter im Dorf, sowie weiterer Geschäfte in unmittelbarer Nachbarschaft in Lautern, mit Gaststätten und Gewerbebetrieben, Ärzten, Diakonie, Zahnarzt und Apotheke, der Gemeindeverwaltung direkt im Dorf, Banken und Post-Agentur, zwei Kirchengemeinden und einem Friedhof.

Zielsetzung unserer Arbeit in den nächsten Monaten bleibt, dass sich unser Dorf bei seinem großen Jubiläum in einem vorzeigenswerten Zustand präsentiert.

Mit herzlichen Grüßen

Heinz Eichhorn
(Vorsitzender Verschönerungsverein Reichenbach)

Heidi und Heinrich vom „Berg“

Heidi Kogler und Heinrich Rausch heißen die Trachtenträger aus der letzten Ausgabe der VVR-Online-Briefe. Ihre Mutter Gretel, geborene Heil, war eine begeisterte Trachtenträgerin und nahm vielfach an den Trachtenumzügen in Lindenfels teil. Da lag es nahe, dass sie auch ihren Kindern eine Tracht schneiderte und diese beim Reichenbacher Kerwezug mitliefen.

Bei allen Nachkriegsumzügen bis zur großen Pause ab 1964 lief auch Ehemann und Vater Heinrich Rausch mit. 1948 war er Kerweparre, anschließend fuhr er mit Oldtimern oder umgebauten Altautos durch die Dorfstraßen. Als lebensfroher, lustiger Mensch besuchte er gerne die Stammtische bei OMC und SSV.

Anfang der 70-er Jahre spielte er in der Umkleidebaracke der SSV, einer Notlösung zwischen den großen Vereinsheimen, den Wirt. Sohn Heinrich mit Ehefrau Angelika war gar das erste Wirtsehepaar im neuen Vereinsheim im Seifenwiesenweg.

Wie ihre Mutter interessierte sich auch Heidi Rausch/Kogler schon immer für die odenwälder Tracht. Gerne informiert sie sich über die erfreuliche, ja sensationelle Entwicklung der Trachtenträger in den VVR-Online-Briefen und der VVR-Homepage. Ihr Mann Albin schlüpft lieber in die Lederhosen seiner österreichischen Heimat und macht Musik bei den Dorffesten, letztmals beim Grillfest der Vogelschützer am Talweg. (Text: he)

Kennen Sie die Schülerinnen und Schüler der Felsenmeerschule?

Die Lehrerin dürfte wohl jedem bekannt sein. Aber auch die Schülerinnen und Schüler? Vor über 30 Jahren stellten sie sich dem Fotografen in einer Stelle des Schulhofes, an der heute der Erweiterungsbau mit einem zusätzlichen Klassensaal und den Arbeitsräumen von Schulleiter und Sekretariat steht. Die Kinder von damals sind heute Erwachsene im besten Frauen- und Mannesalter. Bei der heutigen Mobilität in der Arbeitswelt ist die Zahl derer, die in Reichenbach geblieben sind, erstaunlich groß. Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe des VVR-Online-Briefes.



Termine:

Samstag, 22. Oktober, 19.00 Uhr: Vorstellung des Kolmbacher Heimatbuches im Dorfgemeinschaftshaus.

Samstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr: „Folk in de Wertschafd“ des Kleinkunstvereins „Doguggschde“ mit „Waiting for Frank“ im Gasthaus „Raupenstein“ in Winterkasten.

Sonntag, 23. Oktober, ab 14.15 Uhr: Oktoberfest der Senioren in der Lautertalhalle mit Kaffee und Kuchen, Unterhaltungsmusik, Imbiss, Umtrunk und Bus-Transfer.

Montag, 24. Oktober, 19.30 Uhr: Festausschusssitzung Tausendjahrfeier in der Unterkunft der Feuerwehr im Brandauer Klinger.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.